



Pressebericht zur Verkehrsunfallentwicklung 2020 im Kreis Siegen - Wittgenstein

(ohne Bundesautobahn)



Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0271 / 7099 - 1222

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|--------------|
| 1 | ÜBERSICHT | 3 |
| 2 | Altersgruppen | 4-7 |
| 2.1 | Kinder (bis 14 Jahre) | 4 |
| 2.2 | Jugendliche (15 - 17 Jahre) | 5 |
| 2.3 | Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre) | 5-6 |
| 2.4 | Senioren (65 Jahre und älter) | 6-7 |
| 3 | ANALYSE DER VERKEHRSBETEILIGUNGSARTEN | 7-10 |
| 4 | UNFALLURSACHEN | 10-11 |
| 5 | SONSTIGES | 11-12 |
| 5.1 | Entwicklung im Bereich Verkehrsunfallfluchten | 11-12 |
| 5.1 | Vergleich zur landesweiten Entwicklung | 12 |
| 6 | Fazit | 13 |

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.“

1 ÜBERSICHT

Niedrigster Stand bei den Verunglückten infolge von Verkehrsunfällen in den letzten zehn Jahren - aber neun Unfalltote

Grundsätzlich ist das Jahr 2020 auch im Bereich des Straßenverkehrs durch Covid 19 geprägt. Gerade in den Lockdown-Phasen fand weniger Berufs-/Pendlerverkehr auf den Straßen statt, dafür stiegen laut Einschätzung verschiedener Fachleute die Anzahl der Radfahrer und E-Biker deutlich an. Auch der Freizeitverkehr (Ausflugsverkehr, Motorradtouren etc.) nahm entsprechend zu.

Grundlage der in der Folge dargestellten Auswertung ist die Landesverkehrsunfallstatistik. Demnach ergeben sich für das Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein folgende zentrale Aussagen für die Entwicklung 2020:

Die Unfallstatistik des vergangenen Jahres weist neben vielen erfreulichen Entwicklungen leider auch sehr bedauerliche Daten auf.

- **Insgesamt ist in Siegen-Wittgenstein die Anzahl der Verkehrsunfälle deutlich zurückgegangen. Es wurden mit 8.336 Verkehrsunfällen 1.777 Unfälle weniger registriert als im Jahr 2019. Dies bedeutet einen Rückgang um 18 %.**
- **Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 3 auf 9 Unfalltote. Dies ist nach dem niedrigsten Stand im Vorjahr nun neben 2015 der höchste Stand seit 2010.**
- **Verkehrsunfälle mit Personenschäden (- 54 / - 8 %) wie auch die Anzahl der verunglückten Personen (- 60 / - 7 %) nahmen im Vergleich zum Jahr 2019 ab**
- **Die Entwicklungen der Verunglücktenzahlen in den Risikoaltersgruppen sind in nahezu allen Bereichen sehr positiv.**
- **Im Landesvergleich schneidet die Kreispolizeibehörde wieder sehr gut ab.**

| | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 | |
|-----------------------------------|--------|--------|-------|-----------------------|---------|
| | | | | absolut | in % |
| Verkehrsunfälle gesamt | 10.420 | 10.111 | 8.336 | - 1.777 | - 18 % |
| Verkehrsunfälle mit Verunglückten | 769 | 669 | 647 | - 54 | - 8 % |
| Anzahl der Verletzten | 989 | 875 | 808 | - 60 | - 7 % |
| Anzahl der Verkehrsunfalltoten | 6 | 3 | 9 | + 6 | + 200 % |

2 Altersgruppen

Die Entwicklungen der Verunglücktenzahlen in den Risikoaltersgruppen sind in nahezu allen Bereichen sehr positiv:

2.1 Kinder (bis 14 Jahre)

| Kinder (0 - 14 Jahre) | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|--------------------------|------|------|------|---|
| Verletzte | 65 | 68 | 66 | - 3 % |
| Tote | 0 | 0 | 1 | + 100 % |

Bei den Verunglücktenzahlen in der Altersgruppe der Kinder ist ein leichter Rückgang um 2 % zu verzeichnen.

Besonders tragisch war ein Verkehrsunfall am 06.07.2020 in Wilgersdorf, bei dem ein 12-jähriger Junge mit einem Rasentraktor von einer abschüssigen Straße abkam und tödlich verunglückte.

Ein weiteres Ereignis im August prägte ebenfalls die Unfallstatistik. Hierbei handelte es sich um einen Schulbusunfall im Bereich Wilnsdorf, bei dem allein 12 Kinder und 12 Jugendliche verletzt wurden.

Während für die letzten Jahre ein Rückgang der schwerverletzten Kinder verzeichnet werden konnte (2016 => 14 schwerverletzte Kinder; 2017 => 10 schwerverletzte Kinder; 2018 + 2019 => 9 schwerverletzte Kinder), stieg diese Zahl nun wieder leicht an (12 schwer verletzte Kinder).

21 % der verunglückten Kinder waren als Radfahrer unterwegs, 22 % als Fahrgast im Pkw sowie weitere 25 % als Fußgänger.

Ein Blick auf die landesweiten Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ = Anzahl der Verunglückten bezogen auf je 100.000 Einwohner der entsprechenden Altersgruppe) zeigt allerdings, dass die Kreispolizeibehörde mit diesen Statistikdaten den niedrigsten und somit besten Wert in NRW erzielt (VHZ Siegen-Wittgenstein 178; VHZ NRW-Durchschnitt 198).

2.2 Jugendliche (15 - 17 Jahre)

| Jugendliche (15 - 17 Jahre) | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|--------------------------------|------|------|------|---|
| Verletzte | 70 | 32 | 53 | + 66 % |
| Tote | 0 | 0 | 1 | + 100 % |

In der Altersgruppe der Jugendlichen muss ein massiver Anstieg um 63 % registriert werden. Dabei handelt es sich aber immer noch um den zweitniedrigsten Stand seit 2010.

Zu berücksichtigen ist hierbei ebenfalls der bereits bei der Altersgruppe der Kinder erwähnte Schulbusunfall.

Ein Jugendlicher verstirbt nach einem Motorradunfall Ende Juni im Bereich Freudenberg.

Bei dem Vergleich Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) weisen die Jugendlichen den höchsten Wert aller Altersgruppen auf (VHZ = 694) und sind somit also die am stärksten unfallbelastete Altersgruppe im Kreisgebiet. Im Landesvergleich rangiert die Kreispolizeibehörde damit auf Platz 31, was gleichzeitig die schlechteste Rangziffer bei den Altersgruppen bedeutet. In Bezug auf den o.g. Schulbusunfall relativiert sich dieser Vergleich.

Über 40 % der Jugendlichen verunglückten als Fahrer oder Mitfahrer von motorisierten Zweirädern, davon in fast 70 % der Fälle als Unfallverursacher.

2.3 Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre; JE)

| Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre) | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|-------------------------------------|------|------|------|---|
| Verletzte | 160 | 178 | 130 | - 27 % |
| Tote | 0 | 1 | 0 | - 100 % |

Die Verunglücktenzahl der Junge Erwachsene ging um 27 % zurück. Dies ist der niedrigste Stand seit 2010.

Die Altersgruppe der jungen Erwachsenen weist mit einer Verunglücktenhäufigkeitszahl von 552 den zweithöchsten Wert aller Altersgruppen auf. Auch wenn diese VHZ immer noch

unter der des Landesdurchschnitts liegt (NRW = 707); im Behördenvergleich liegt die KPB Siegen-Wittgenstein auf Platz 8 von 47 Polizeibehörden), stellt sie für die Kreispolizeibehörde eine Problemgruppe dar.

Ca. 76 % der jungen Erwachsenen verunglückten **im PKW** (99 JE, davon 76 als Pkw-Führer, die restlichen 23 JE als Insassen)

Von den 76 verunglückten Pkw-Fahrern dieser Altersgruppe **waren 52 als Unfallverursacher** beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von knapp 70 %.

Ca. 9 % verunglückten mit **motorisierten Zweirädern (Mofa, Roller, Motorräder)**.

2.4 Senioren (65 Jahre und älter)

| Senioren (65 und älter) | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|----------------------------|------|------|------|--|
| Verletzte | 109 | 100 | 100 | +/- 0 % |
| Tote | 3 | 2 | 1 | - 50 % |

Die Verunglücktenzahl bei den Senioren stagniert auf sehr niedrigem Niveau, es handelt sich auch hier um den niedrigsten Stand seit 2010.

Im Rahmen der demografischen Entwicklung nehmen der Anteil der Senioren in der Bevölkerung und auch der Anteil der älteren Fahrzeugführer stetig zu. So macht diese Altersgruppe bereits mehr als 21 % an der Gesamtbevölkerung des Kreisgebietes aus.

Leider musste im letzten Jahr eine getötete Seniorin (77-jährige Pkw-Fahrerin im Bereich Wilnsdorf) im Straßenverkehr registriert werden.

Im Jahr 2019 mussten noch zwei getötete Senioren beklagt werden, insofern gab es letztes Jahr hier einen leichten Rückgang.

Ca. **55 %** der Senioren (53 Verletzte) verunglückten **im Pkw, davon 42 Mal als aktiver Pkw-Führer. Bei diesen 42 Unfällen waren die Senioren in 50 % der Fälle als Unfallverursacher erfasst worden.**

Betrachtet man **alle Verkehrsunfälle** mit Ausnahme der folgenlosen leichten Sachschadensunfälle, bei denen Senioren **als Pkw-Führer** beteiligt waren (279 Unfälle), wurden in

84 % der Fälle die **Senioren als Verursacher** erfasst (233 Unfälle).

Ca. 20 % der Senioren (20 Verletzte) verunglückten im vergangenen Jahr **als Fußgänger**.

Ebenfalls ca. **18 %** verunglückten auf **Zweirädern**:

- + motorisierten Zweirädern (3 Verletzte),
- + Pedelecs (7 Verletzte),
- + Fahrrädern (8 Verletzte).

Insgesamt ist bei den Rad- und E-Bike-Verletzten eine leichte Zunahme zu verzeichnen (6 verunglückte Senioren mehr). Hier macht sich der Trend hin zum E-Bike, nicht zuletzt forciert durch die Lockdownphasen, bemerkbar.

3 ANALYSE DER VERKEHRSBETEILIGUNGSARTEN

| Verunglückte Kreis Siegen - Wittgenstein 2019 - 2020 | | | | | | |
|--|------------|---|-----------|------------|---|-----------|
| Art der Verkehrsbeteiligung | Anzahl | | | Anzahl | | |
| | Verletzte | / | Tote 2019 | Verletzte | / | Tote 2020 |
| Gesamt | 872 | / | 3 | 808 | / | 9 |
| PKW-Fahrer | 405 (46 %) | / | 1 (33 %) | 337 (42 %) | / | 2 (22 %) |
| PKW-Mitfahrer | 108 (12 %) | / | 1 (33 %) | 97 (12 %) | / | 0 |
| Fahrradfahrer (incl. Pedelecs) | 98 (11 %) | / | 0 | 124 (15 %) | / | 0 |
| Fußgänger | 101 (12 %) | / | 0 | 84 (10 %) | / | 2 (22 %) |
| Mot. Zweiradfahrer | 109 (13%) | / | 0 | 110 (14 %) | / | 4 (44 %) |
| Sonderverkehr gesamt | 27 (3 %) | / | 0 | 47 (6 %) | / | 0 |
| Sonderverkehr - Mitfahrer | 10 (1 %) | / | 0 | 36 (4 %) | / | 0 |

(Keine abschließende Aufzählung der Verkehrsarten; Klammerangaben = Anteil von Gesamt)

Im Vergleich zu den Vorjahren kam es zu einem **Rückgang der Verunglücktenzahlen bei den Pkw-Fahrern**. Es sind zwei **Verkehrsunfalltote** bei den Pkw-Fahrern (siehe auch Ziffer 2.4 „Senioren“; außerdem ein 54-jähriger Pkw-Fahrer bei einem Verkehrsunfall Ende Dezember bei Dreis-Tiefenbach) zu beklagen.

Auch im Bereich der **Pkw-Mitfahrer gingen die Verunglücktenzahlen zurück**.

Eine sehr negative Entwicklung gab es 2020 bei den Motorradfahrern. Hier mussten

4 Unfalltote beklagt werden. 2019 gab es keinen unfalltoten Motorradfahrer.

Bei den Fahrern handelte es sich um jüngere Menschen (1 x 17 Jahre, 1 x 25 Jahre, 2 x 29 Jahre). In drei Fällen handelte es sich um Alleinunfälle, in einem Fall war ein Pkw beteiligt (Vorfahrtsverletzung; Ermittlungen zusätzlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit bei dem Zweiradfahrer).

Erfreulich hingegen der Rückgang der schwerverletzten Biker. Hier ging die Zahl der Verletzten um 50 % auf nunmehr 16 Schwerverletzte zurück.

Im Bereich der **Kleinkraft- und Leichtkrafträder** stieg die Anzahl der Verunglückten auf 59. Im Vorjahr waren dies noch 44 Verletzte. 37 % der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer gehören der Altersgruppe der **Jugendlichen** an. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt bei lediglich 3 %. Diese Altersgruppe ist somit deutlich überproportional belastet.

Eine Erklärung für die verhältnismäßigen hohen Zahlen an verunglückten motorisierten Zweiradfahrern liegt in der Verdopplung der Zulassungszahlen von motorisierten Zweirädern seit 1997. Dies wirkt sich zwangsläufig auch auf das Unfallrisiko dieser Fahrzeuge aus.

Fahrradfahrer (ohne Pedelecs)

| Fahrradfahrer | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|--|
| Verletzte | 106 | 73 | 85 | + 16 % |
| Tote | 0 | 0 | 0 | +/- 0 % |

Die Anzahl der verunglückten Fahrradfahrer stieg im Vergleich zu dem Vorjahr an. Allerdings liegt die Zahl immer noch deutlich unter der Verletztenzahl aus dem Jahr 2018.

Die Zunahme an Radunfällen mit Verletzten dürfte auch an der deutlich gestiegenen Zahl von Rad- und Pedelecfahrern gelegen haben. Radhändler sprechen von einer 33-prozentigen Umsatzsteigerung im letzten Jahr, auch begünstigt durch die Coronalage.

Bei den 85 verunglückten Radfahrern war in 53 Fällen der Radfahrer der Unfallverursacher. In 32 Fällen lag hierbei jeweils ein Alleinunfall vor, was zu einem Anteil von 60 % führt. Im Jahr 2018 lag der Prozentsatz der Alleinunfälle noch bei gut 30 %.

In vielen Fällen liegen Fahrfehler wie z.B. Verbremesen oder ähnliches vor. (25 Verkehrsunfälle). In vier Fällen kam allerdings Alkohol- bzw. Drogenkonsum hinzu.

Pedelec (sogenannte E-Bikes)

| Pedelecs | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|-----------|------|------|------|--|
| Verletzte | 18 | 25 | 40 | + 60 % |
| Tote | 1 | 0 | 0 | +/- 0 % |

Die Anzahl der verunglückten Pedelecfahrer (Pedelec: Fahrräder mit Motorunterstützung bis 25 km/h) stieg seit dem Jahr 2016 (6 Verunglückte) kontinuierlich an. Im vergangenen Jahr waren es bereits **40 Personen**, die mit einem E-Bike verunglückten.

In 20 Fällen war der Pedelecfahrer als Unfallverursacher festgestellt worden. Hierbei handelte es sich in 80 % der Ereignisse um Alleinunfälle (u.a. 8 x Fahrfehler, 3 x Alkohol). Bei 16 Fällen handelte es sich um Alleinunfälle (in sechs Fällen lag ein Fahr-/Handlingfehler).

Bei den 19 Unfällen, wo andere Verkehrsteilnehmer als Unfallverursacher registriert wurden, handelte es sich überwiegend um Fehler im Bereich Vorfahrt, Abbiegen oder Einfahren in den fließenden Verkehr, wobei die bevorrechtigten Pedelecfahrer übersehen bzw. deren Geschwindigkeit falsch eingeschätzt wurde.

3.1 Fußgänger

| Fußgänger | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|-----------|------|------|------|--|
| Verletzte | 101 | 102 | 84 | - 18 % |
| Tote | 1 | 0 | 2 | + 200 % |

Die Zahl der verunglückten Fußgänger im Kreisgebiet ging im Vergleich zum Jahr 2019 deutlich zurück.

Bedauerlicherweise mussten 2020 im Gegensatz zu dem Vorjahr zwei tödlich verunglückter Fußgänger registriert werden (Ende März: 45-jährige Reiterin, die ihr Pferd zu Fuß im Bereich Niederdresselndorf am Fahrbahnrand entlang führt und von einem Pkw erfasst wird; Mitte Juli: 57-jähriger Fußgänger wird in Kreuztal auf Gehweg an Ampel wartend von Pkw erfasst).

In nur 22 von den o.g. 86 Fällen war der Fußgänger als Unfallverursacher angesehen worden, das heißt, dass Fußgänger eindeutig vermehrt Unfallopfer sind.

Von den „**Risikogruppen**“ verunglückten am häufigsten Senioren (20 Verunglückte) und Kinder (17 Verunglückte) als Fußgänger. Diese beiden Altersgruppen machen somit 45 % der verunglückten Fußgänger aus, während sie bei der Bevölkerung lediglich einen Anteil von 17 % haben.

4 UNFALLURSACHEN

Verkehrsunfälle entstehen in aller Regel durch Fehlverhalten eines oder mehrerer Verkehrsteilnehmer.

In der Unfallstatistik werden die sogenannten Hauptunfallursachen erfasst. In der Folge werden die Hauptunfallursachen, die in den Jahren 2018 - 2020 zu Verkehrsunfällen mit Verletzten führten, dargestellt.

| HUU | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 |
|---------------------------------------|------|------|------|--------------------------|
| Alkohol/Drogen | 40 | 30 | 29 | - 1 / - 3 % |
| Geschwindigkeit | 85 | 92 | 59 | - 33 / - 36 % |
| Abstand | 56 | 58 | 28 | - 30 / - 48 % |
| Überholen | 16 | 11 | 18 | + 7 / + 64 % |
| Vorfahrt / Vorrang | 76 | 79 | 61 | - 18 / - 23 % |
| Abbiegen/Wenden/ Rückwärtsfahren | 112 | 85 | 101 | + 16 / + 19 % |
| Falsches Verhalten von Fußgängern | 27 | 23 | 18 | - 5 / - 22 % |
| Falsches Verhalten ggü. Fußgängern | 42 | 36 | 35 | - 1 / - 3 % |

Im vergangenen Jahr wurde **Geschwindigkeit** als Hauptunfallursache Nr. 1 abgelöst. Fahrvorgänge, bei denen sich die Fahrwege der Verkehrsteilnehmer kreuzen, führten dieses Mal vermehrt zu Unfällen mit Personenschaden. So haben die Ursachen „**Vorfahrt/Vorrang**“ und „**Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren**“ einen Anteil von 47 % an allen Personenschadensunfällen mit Hauptunfallursachen..

Insgesamt muss allerdings berücksichtigt werden, dass bei Unfällen mit anderen Ursachen die Geschwindigkeit meist nur sehr schwer exakt zu ermitteln ist, wohingegen z.B. eine Vorfahrtsverletzung oftmals eindeutig ist.

Schon geringe Geschwindigkeitsüberschreitungen in Kombination mit anderem Fehlverhalten erhöhen die Unfallgefahr deutlich. Insofern wird die Hauptunfallursache Geschwindigkeit auch weiterhin einen Schwerpunkt in der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung bilden.

5 SONSTIGES

5.1 Entwicklung im Bereich Verkehrsunfallfluchten

| Verkehrsunfallfluchten | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|---|------|------|------|---|
| Fluchtunfälle gesamt | 1755 | 1762 | 1515 | - 14 % |
| davon Fluchtunfälle mit Personenschaden | 59 | 45 | 46 | + 2 % |

| Aufklärungsquoten | 2018 | 2019 | 2020 | Veränderung 2019/2020 (in Prozent ger.) |
|-----------------------------------|------|------|------|---|
| Fluchtunfälle gesamt | 43 % | 38 % | 45 % | + 7 % |
| Fluchtunfälle mit Personenschaden | 56 % | 64 % | 63 % | - 1 % |

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflüchtigen ging im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurück. **Trotzdem kam es insgesamt im Schnitt vier Mal täglich im Kreisgebiet zu einer Verkehrsunfallflucht.**

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden stagnierte im Vergleich

zum Vorjahr.

Die **Aufklärungsquote** bei den Verkehrsunfallfluchten konnte im Vergleich zu 2019 gesteigert werden

Die vermeintlich niedrige Aufklärungsquote hängt an verschiedenen Faktoren. Wichtig für die Ermittlungsarbeit ist das Vorhandensein von objektiven Unfallspuren sowie Beobachtungen von Unfallgeschädigten und -zeugen. Leider kommt es immer häufiger vor, dass Geschädigte sich erst nach geraumer Zeit, zum Teil Tage oder Wochen später bei der Polizei melden. Hier kann auch die Polizei keine Unfallspuren mehr auswerten. **Daher bittet die Polizei nachdrücklich darum, dass man sie unverzüglich über Notruf informiert, wenn man Zeuge oder Geschädigter einer Unfallflucht geworden ist.** Der Faktor Zeit spielt bei den dann einsetzenden Ermittlungstätigkeiten in vielerlei Hinsicht eine wichtige Rolle.

5.2 Vergleich zur landesweiten Entwicklung

| | NRW | KPB Siegen-Wittgenstein |
|--|------|-------------------------------|
| VHZ Personen gesamt | 373 | 295 Platz 6 in NRW |
| VHZ Kinder | 198* | 178 Platz 15 in NRW |
| VHZ Jugendliche, 15 - 17 Jahre | 597* | 694 Platz 31 in NRW |
| VHZ Junge Erwachsene, 18 - 24 Jahre | 707* | 552 Platz 8 in NRW |
| VHZ Senioren | 238* | 167 Platz 4 in NRW |

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) ermöglicht den Vergleich von Behörden auf Landesebene auf der Basis von 100.000 Einwohnern.

VHZ = Anzahl der Verunglückten x 100.000 : Anzahl der Einwohner

**Diese Landesdaten können aufgrund eines anderen Abfragedatums als die restlichen Daten dieses Berichts leicht variieren.*

Die Kreispolizeibehörde hat es im Jahr 2020 geschafft, sowohl bei allen Verunglückten als auch in den „Risiko-Altersgruppen“ der Kinder, der Jungen Erwachsenen und der Senioren mit der Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) im oberen Drittel des Landesvergleichs zu landen. Bei den Senioren wurde mit Rang 4 sogar nur knapp ein Podestplatz verfehlt.

Lediglich in der Altersgruppe der Jugendlichen bewegt man sich im Mittelfeld.

6. Fazit

Die Verkehrssicherheit gehört zu den Kernaufgaben der Polizei und ist daher ein zentrales Anliegen der Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein.

Die Polizei wird auch weiterhin einen Fokus auf die präventive und repressive Verkehrssicherheitsarbeit legen. Gerade die präventive Verkehrssicherheitsarbeit konnte durch die Coroneinschränkungen im letzten Jahr nicht in gewohnter Form und im gewohnten Umfang durchgeführt werden. Sobald dies wieder möglich ist, soll diese Arbeit wieder im vollen Umfang erfolgen. Im Bereich der repressiven Verkehrssicherheitsarbeit werden auch zukünftig kontinuierliche, brennpunktorientierte sowie flächendeckende Verkehrskontrollen erfolgen.

Die Analyse der Unfallstatistik belegt, dass das Risiko, im Kreis Siegen-Wittgenstein zu verunglücken, niedriger ist als in vielen anderen Teilen von Nordrhein-Westfalen. In der sogenannten Unfallhäufigkeit (Anzahl der Verkehrsunfälle bezogen auf jeweils 100.000 Einwohner belegt der Kreis im landesweiten Vergleich Rang 5 (UHZ = 233).

Um insgesamt ein größtmögliches Maß an Verkehrssicherheit zu erreichen, kommt es neben der polizeilichen Sicherheitsarbeit maßgeblich auf ein verkehrsgerechtes und verantwortungsbewusstes Verhalten aller Verkehrsteilnehmer an. Daher bittet die Polizei die Verkehrsteilnehmer auch im Jahr 2021 um ein verkehrsgerechtes und rücksichtsvolles Verhalten, damit schwere Verkehrsunfälle vermieden werden. In diesem Sinne wünscht die Polizei allen Verkehrsteilnehmern eine unfallfreie Fahrt.

Im Auftrag

gez.

Pusch, EPHK

Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein

Polizeiliche Verkehrsstatistik 2020



Anmerkung:

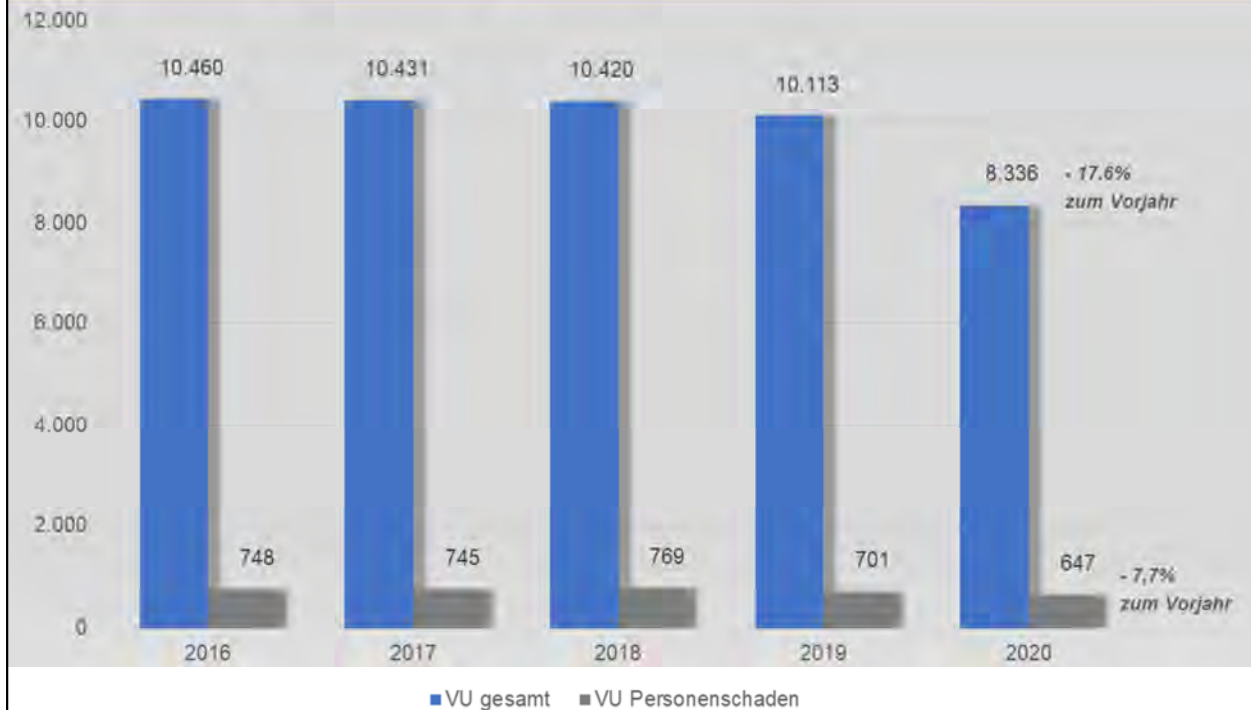
Die dargelegten Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Zuständigkeitsbereich der KPB Siegen-Wittgenstein.

Die Landeszahlen NRW werden am 10.03.2021 am Tag der landesweiten Pressekonferenz bekanntgegeben.

Inhalt

| | | | |
|-----------|---|-----------|--|
| 3 | Verkehrsunfälle Kreisgebiet | 22 | Angaben zu Hauptunfallursachen |
| 4 | Verkehrsunfälle Kommunen | 25 | Angaben zu Verkehrsunfallfluchten |
| 15 | Angaben zu Verunglückten | 26 | Landesweiter Vergleich |
| 16 | Angaben zu Altersgruppen | 27 | Impressum |
| 22 | Angaben zu Verkehrsteiligungsarten | | |

Verkehrsunfälle KPB Siegen-Wittgenstein



Siegen-Wittgenstein

Nach einem Rückgang in 2019 verzeichnen wir im Jahr 2020 einen erneuten Rückgang der Verkehrsunfälle um **17,6 Prozent**.

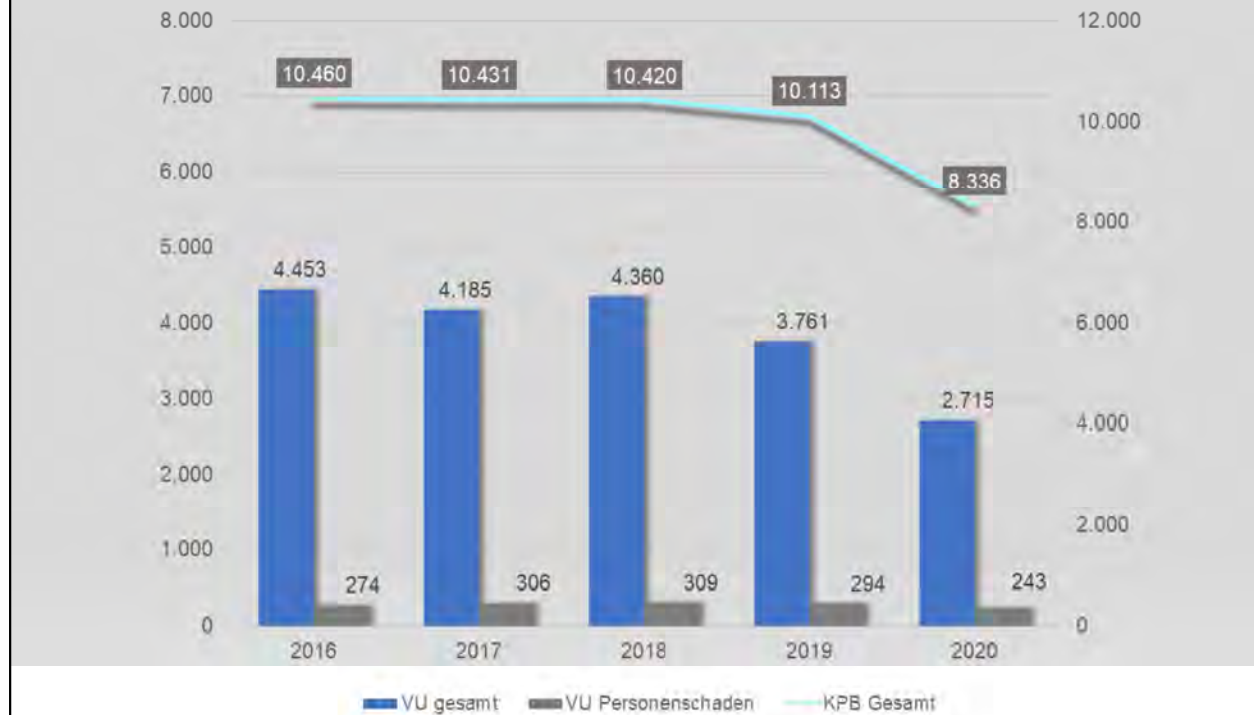
2019: **10.113** Fälle, 2020: **8.336** (minus 1.777 Unfälle)

Die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gingen ebenfalls zurück (**-7,7 Prozent**). 2019: **701** Fälle, 2020: **647** Fälle (minus 54 Unfälle)

Nordrhein-Westfalen

Rückgang der Verkehrsunfälle um **-28.356 (minus 13,43 Prozent)**. 2019: **211.075** Verkehrsunfälle 2020: **182.719** Verkehrsunfälle

Verkehrsunfälle Stadt Siegen



Siegen

Rückgang der **VU** um 1.046 Verkehrsunfälle, dies entspricht - 27,81%

Rückgang der **VUP** um 51, dies entspricht - 17,35%

Verkehrsunfälle Stadt Freudenberg

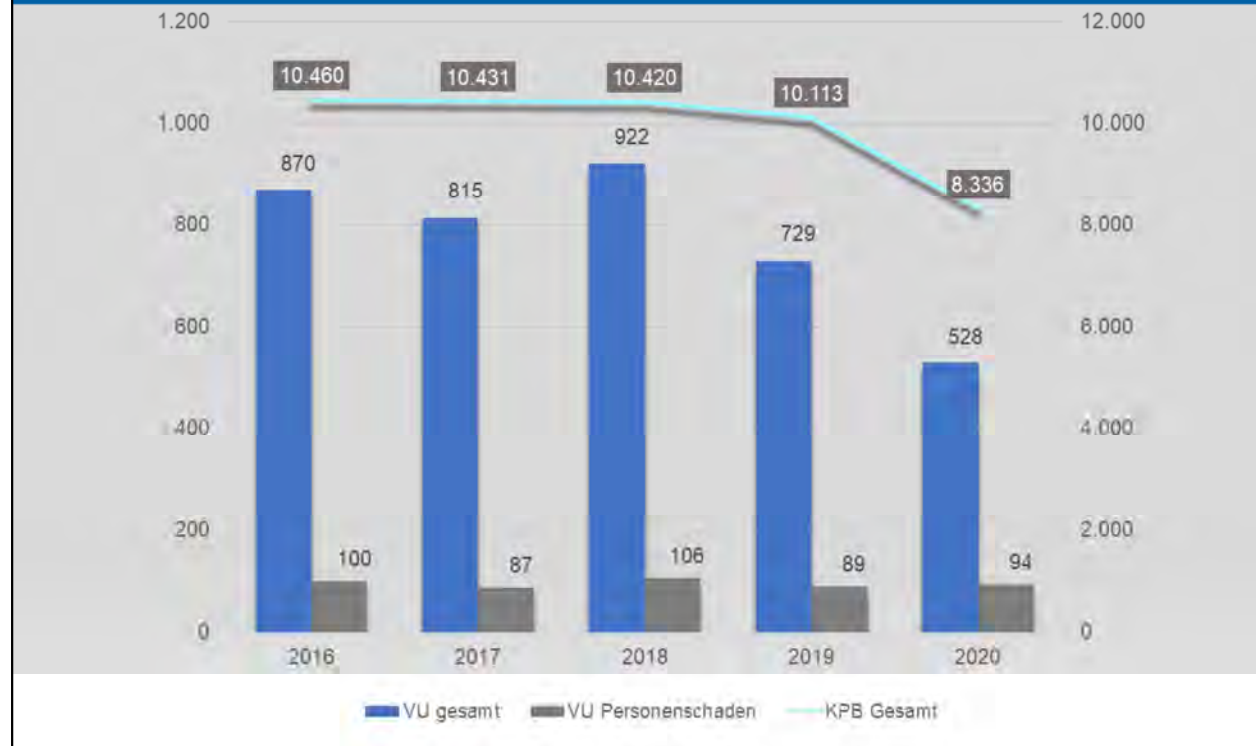


Freudenberg

Rückgang der **VU** um 72 Verkehrsunfälle, dies entspricht - 18,6%

Rückgang der **VUP** um 11, dies entspricht - 25,58%

Verkehrsunfälle Stadt Kreuztal



Kreuztal

Rückgang der VU um 201 Verkehrsunfälle, dies entspricht - 27,57%

Zunahme der VUP um 5 Unfälle, dies entspricht + 5,62%

Verkehrsunfälle Stadt Hilchenbach



Hilchenbach

Rückgang der **VU** um 172 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 12,69%

Zunahme der **VUP** um + 4 Unfälle, dies entspricht + 15,38%

Verkehrsunfälle Stadt Netphen

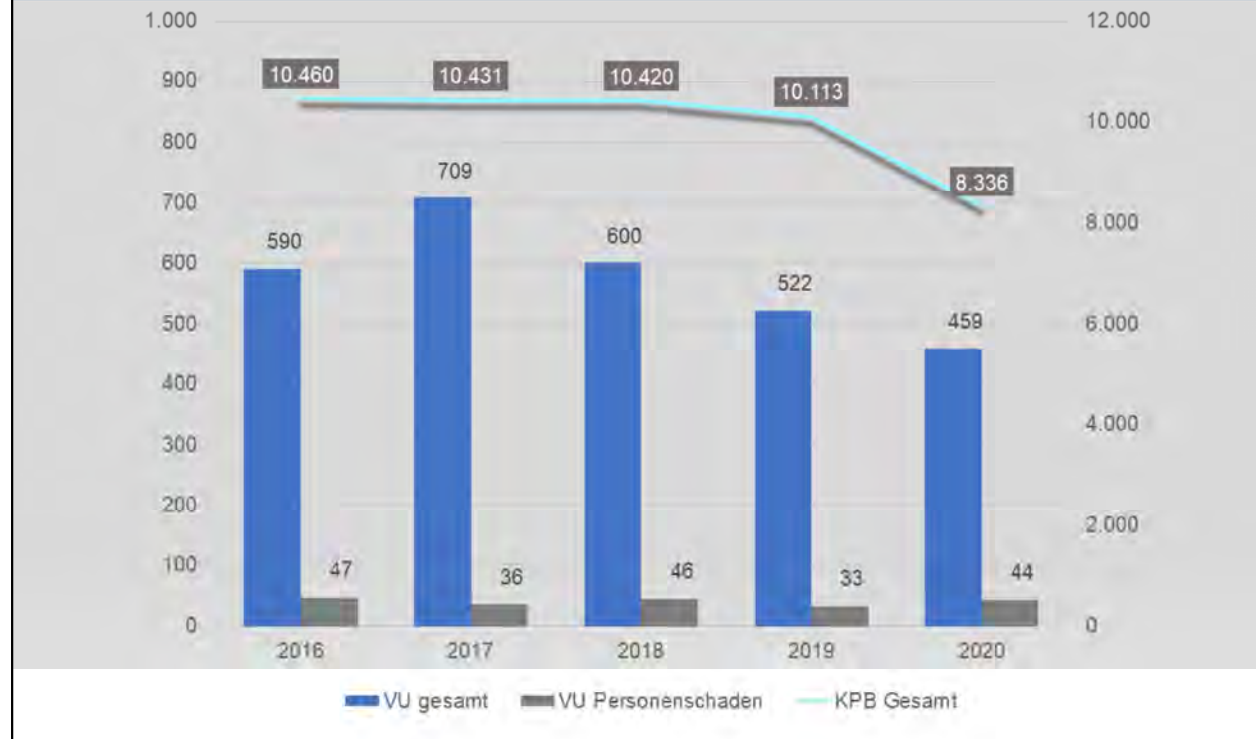


Netphen

Rückgang der **VU** um 196 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 42,06%

Rückgang der **VUP** um 16 Unfälle, dies entspricht - 25%

Gesamtkriminalität Stadt Wilnsdorf

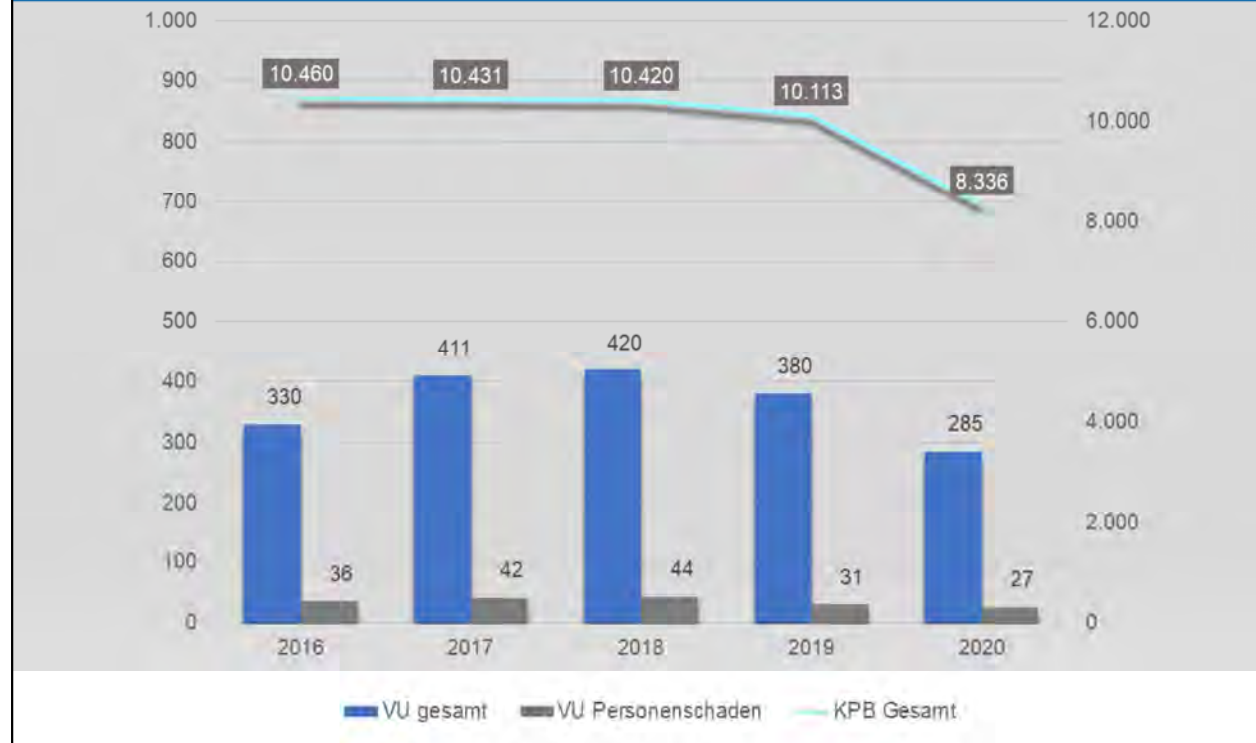


Wilnsdorf

Rückgang der **VU** um - 63 Verkehrsunfälle, dies entspricht - 12,07%

Zunahme der **VUP** um + 11 Unfälle, dies entspricht + 33,33%

Verkehrsunfälle Stadt Burbach

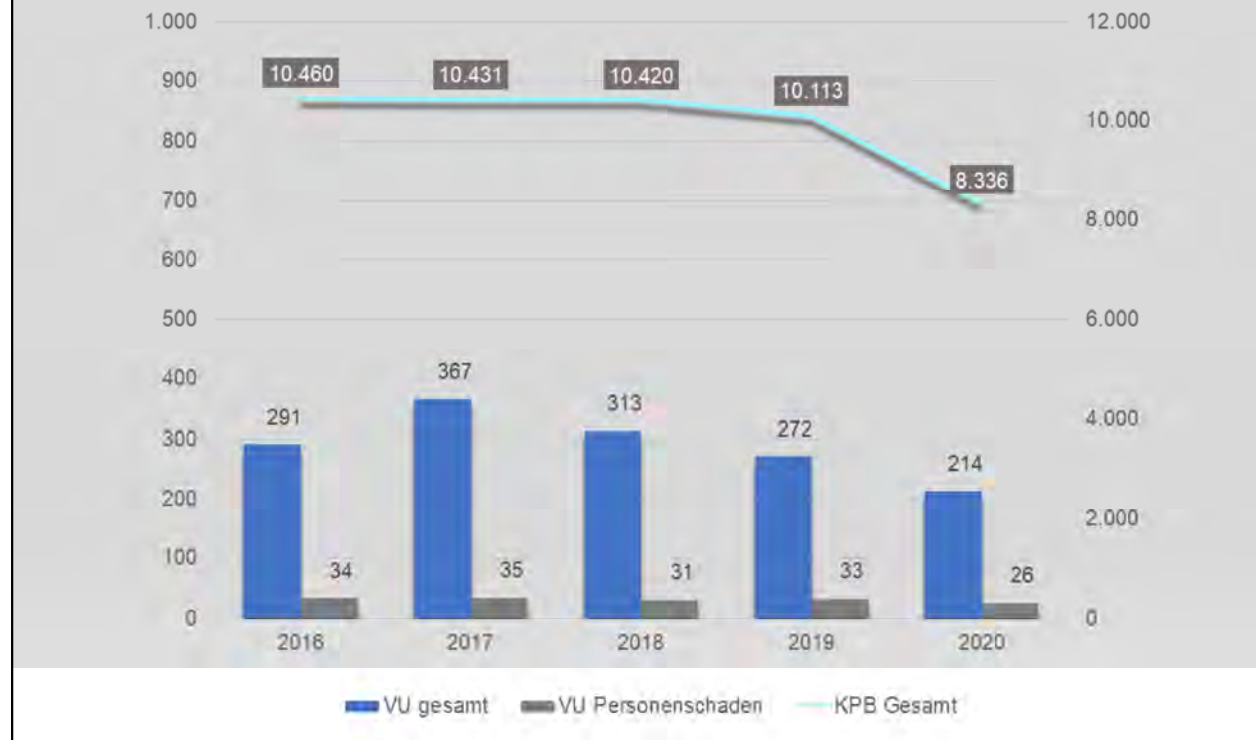


Burbach

Rückgang der **VU** um 95 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 25%

Rückgang der **VUP** um 4 Unfälle, dies entspricht – 12,9%

Gesamtkriminalität Stadt Neunkirchen



Neunkirchen

Rückgang der **VU** um 58 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 21,32%

Rückgang der **VUP** um 7 Unfälle, dies entspricht – 21,21%

Verkehrsunfälle Stadt Bad Berleburg

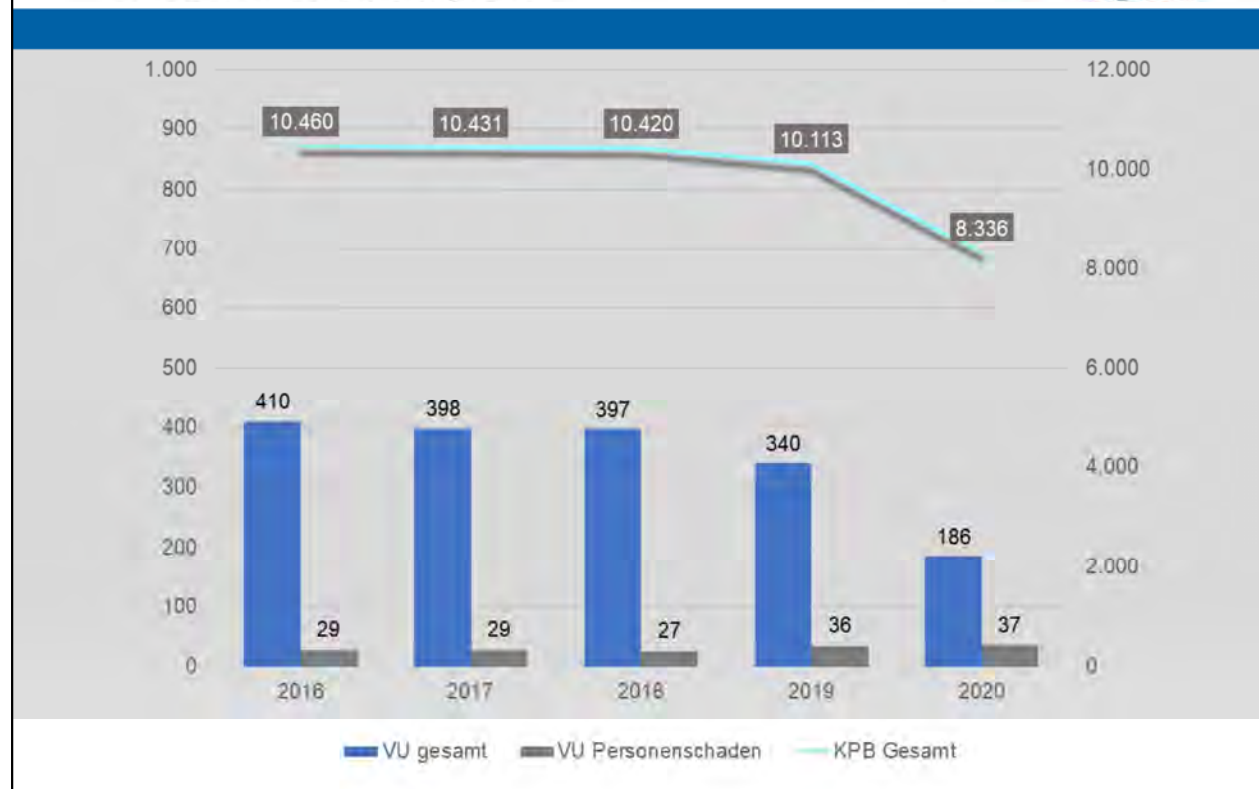


Bad Berleburg

Rückgang der **VU** um 201 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 40,36%

Zunahme der **VUP** um 3 Unfälle, dies entspricht – 7,32%

Verkehrsunfälle Stadt Bad Laasphe



Bad Laasphe

Rückgang der **VU** um 154 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 45,29%

Rückgang der **VUP** um einen Unfall, dies entspricht – 2,78%

Verkehrsunfälle Stadt Erndtebrück

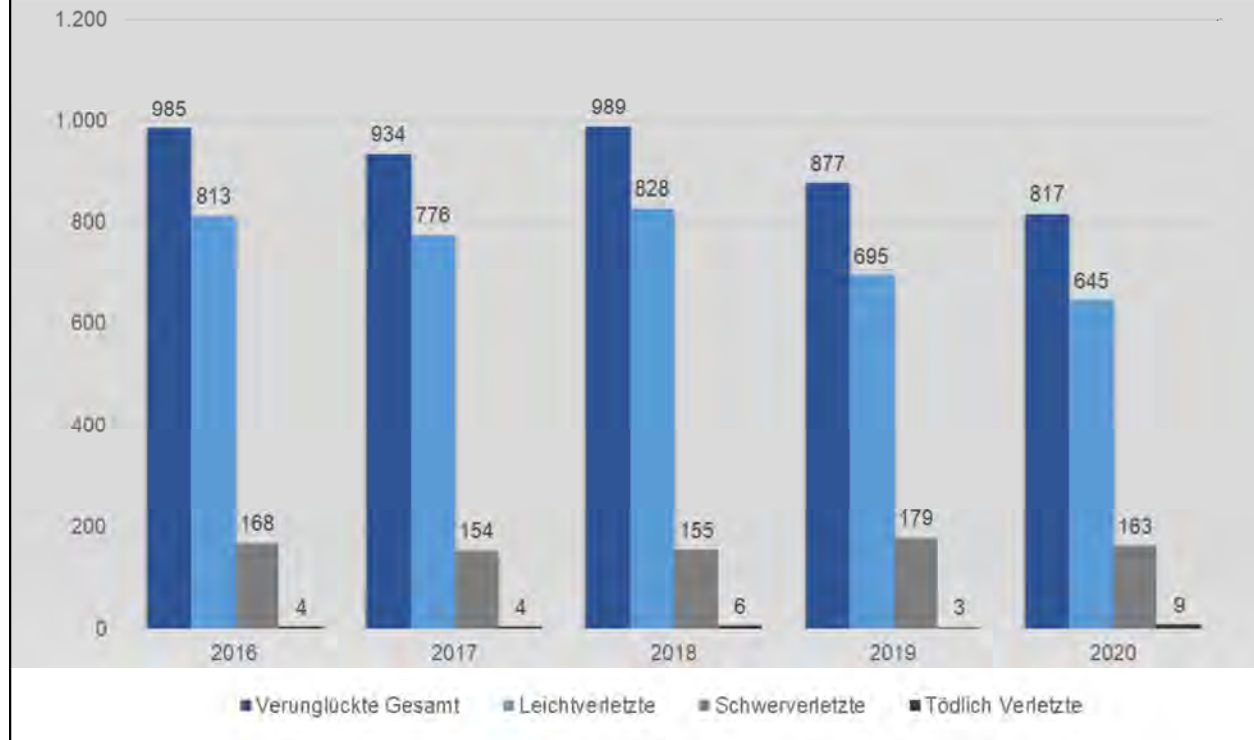


Erndtebrück

Rückgang der **VU** um 26 Verkehrsunfälle, dies entspricht – 17,33%

Zunahme der **VUP** um 10 Unfälle, dies entspricht – 90,91%

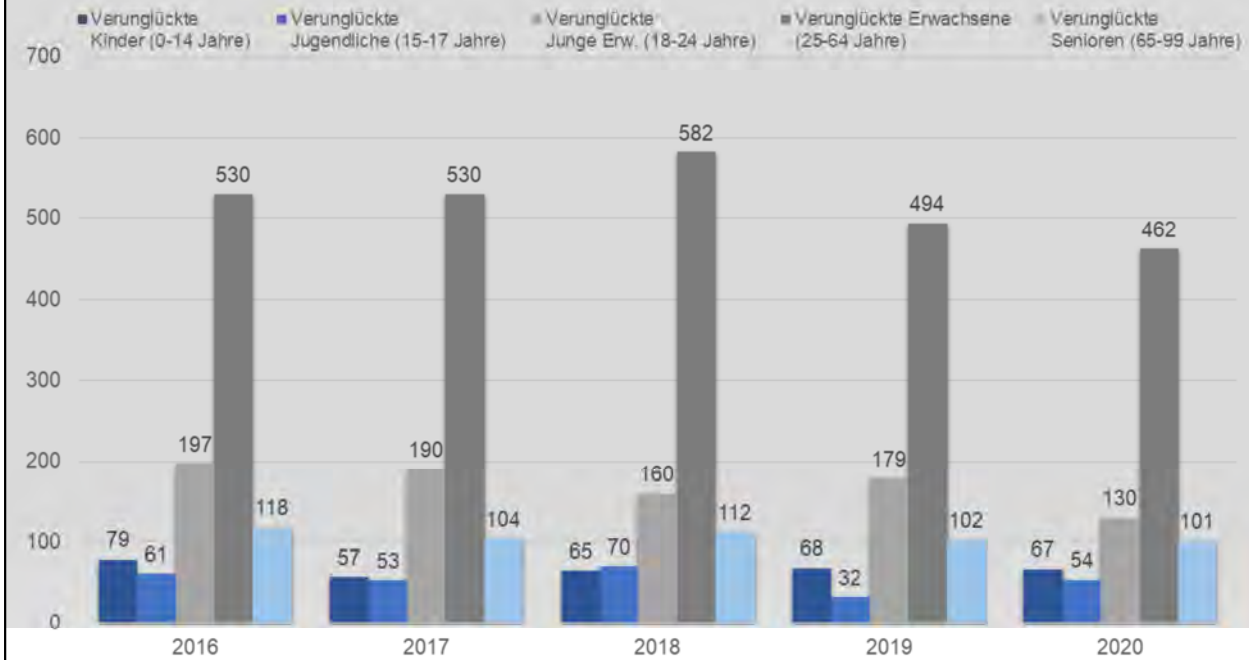
Unfallfolgen Anzahl Verunglückte



Die Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein belegt mit einer VHZ von 295,01 den 6. Platz in der landesweiten Verkehrsstatistik (VHZ NRW = 373).

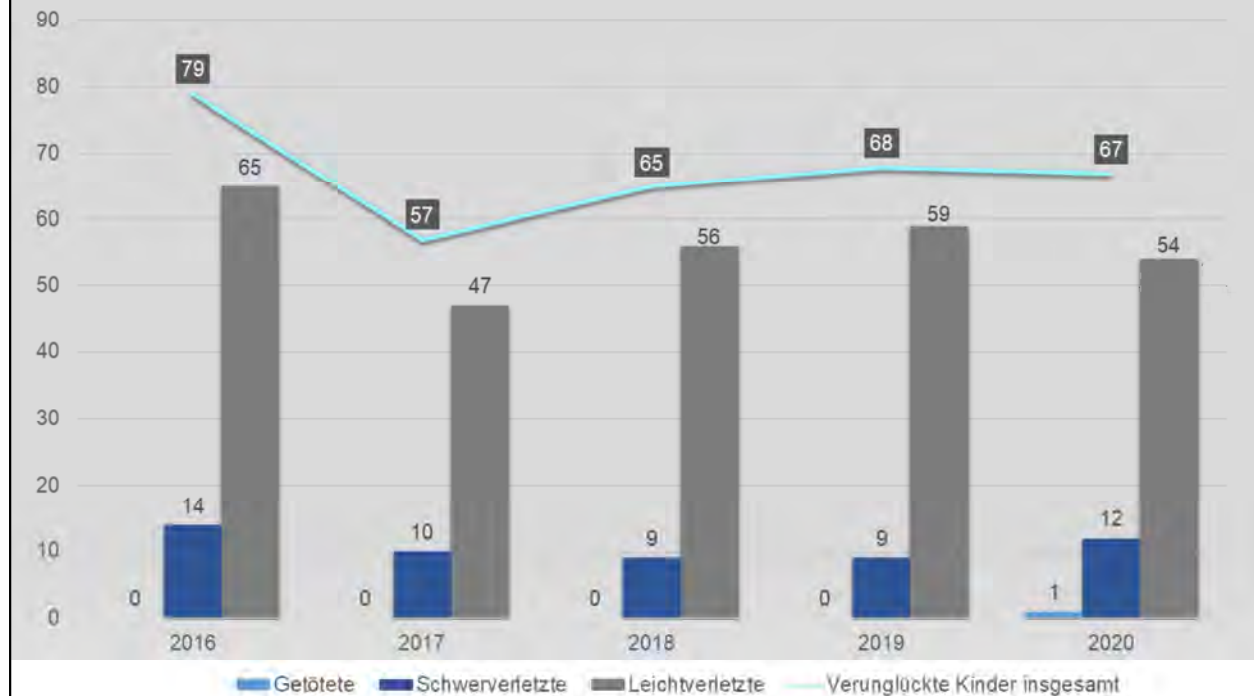
Unfallfolgen

Verunglückte nach Altersgruppen



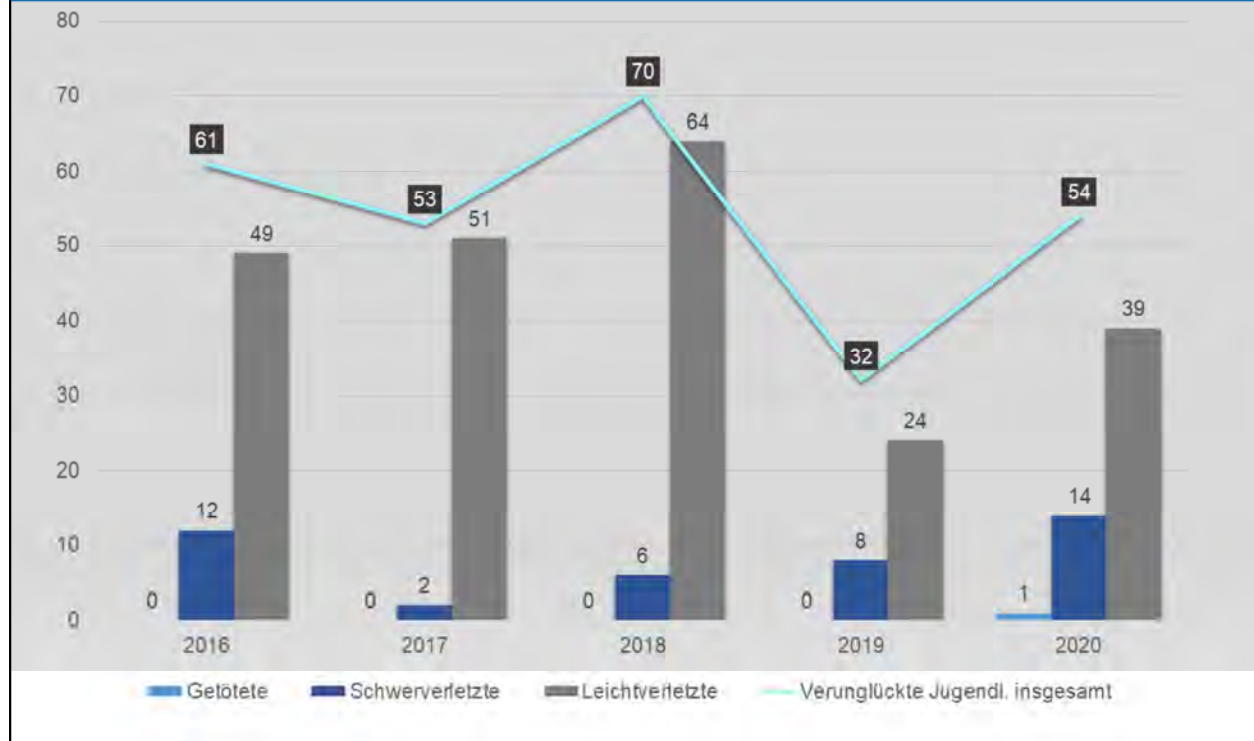
Rückgänge der Verunglücktenzahlen bei den Altersgruppen Junge Erwachsene und Erwachsene, leichte Rückgänge bei den Kindern und Senioren, Zuwachs bei den Jugendlichen.

Unfallfolgen Verunglückte Kinder (0-14 Jahre)



Landesweit belegt die KPB Siegen-Wittgenstein mit einer VHZ von 178,42 den 15. Platz (von 47 Plätzen / VHZ Kinder NRW = 198).

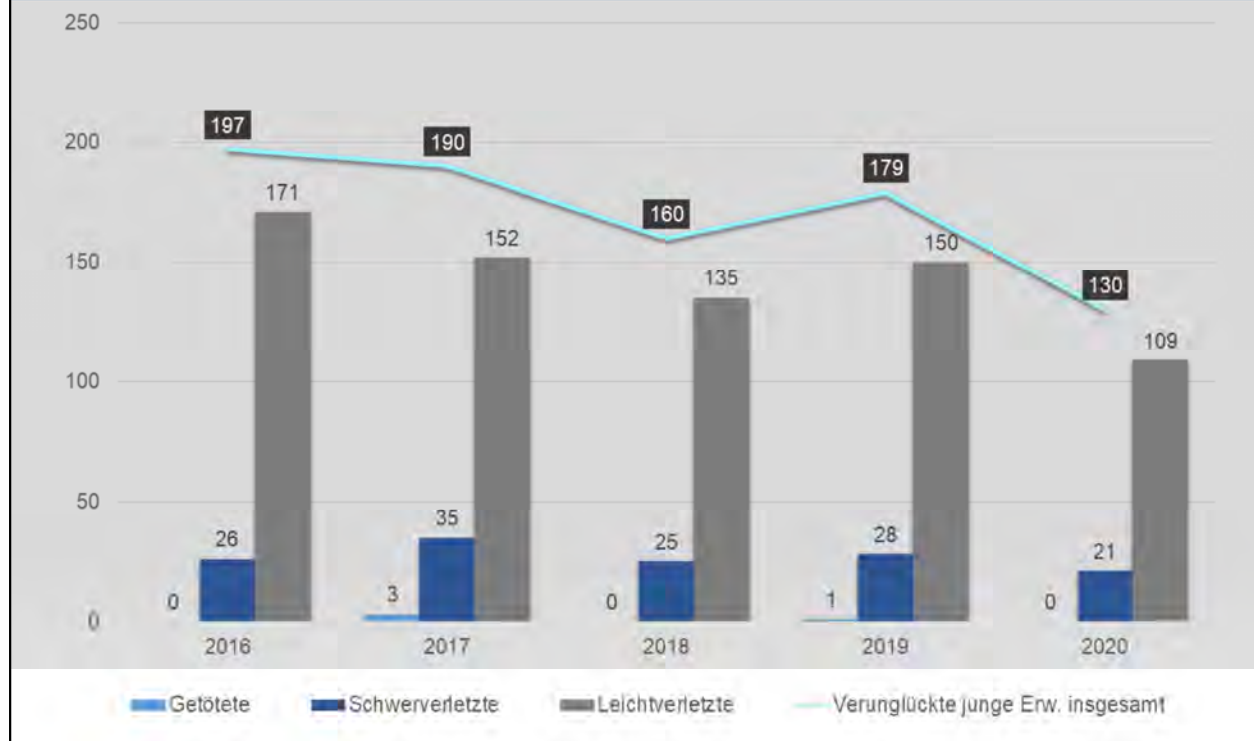
Unfallfolgen verunglückte Jugendliche (15–17 Jahre)



Bei den Jugendlichen belegt die KPB Siegen-Wittgenstein den 31. Platz mit einer VHZ von 694,36.

Unfallfolgen

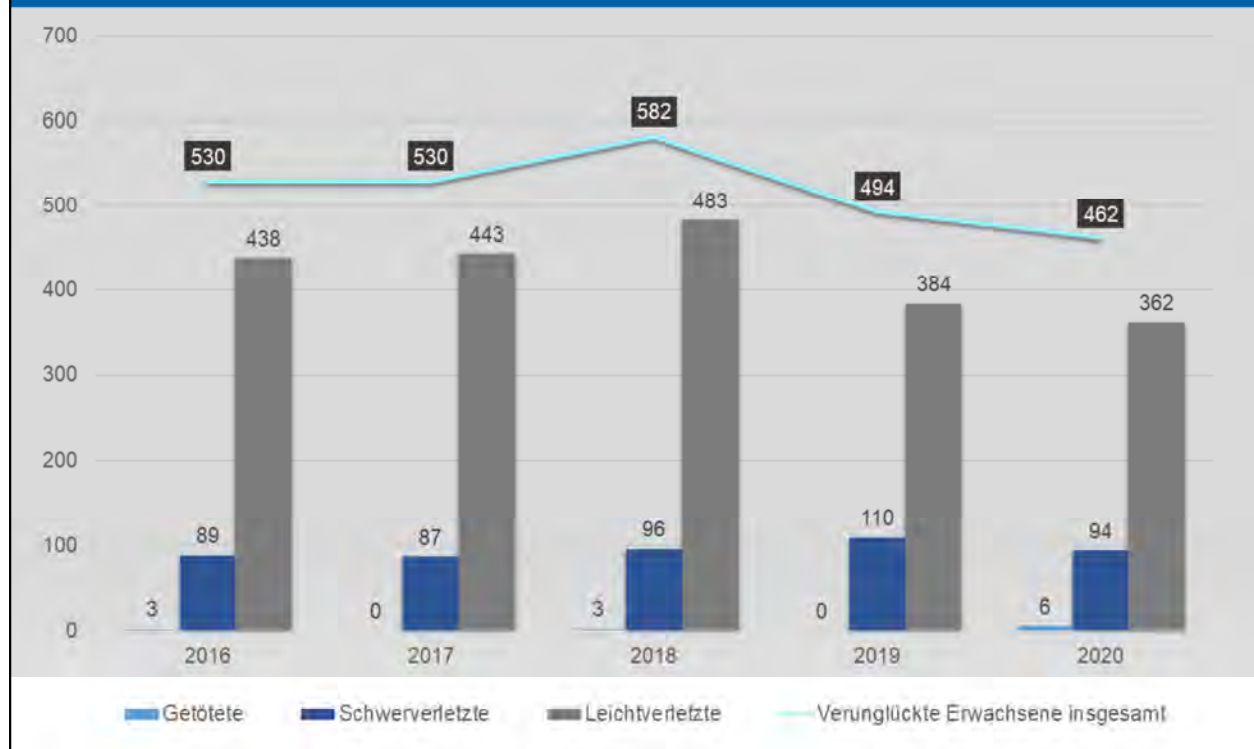
verunglückte junge Erwachsene (18-24 Jahre)



In der Altersgruppe der Jungen Erwachsenen beträgt die VHZ 551,60. Damit belegt die KPB landesweit den 8. Platz .

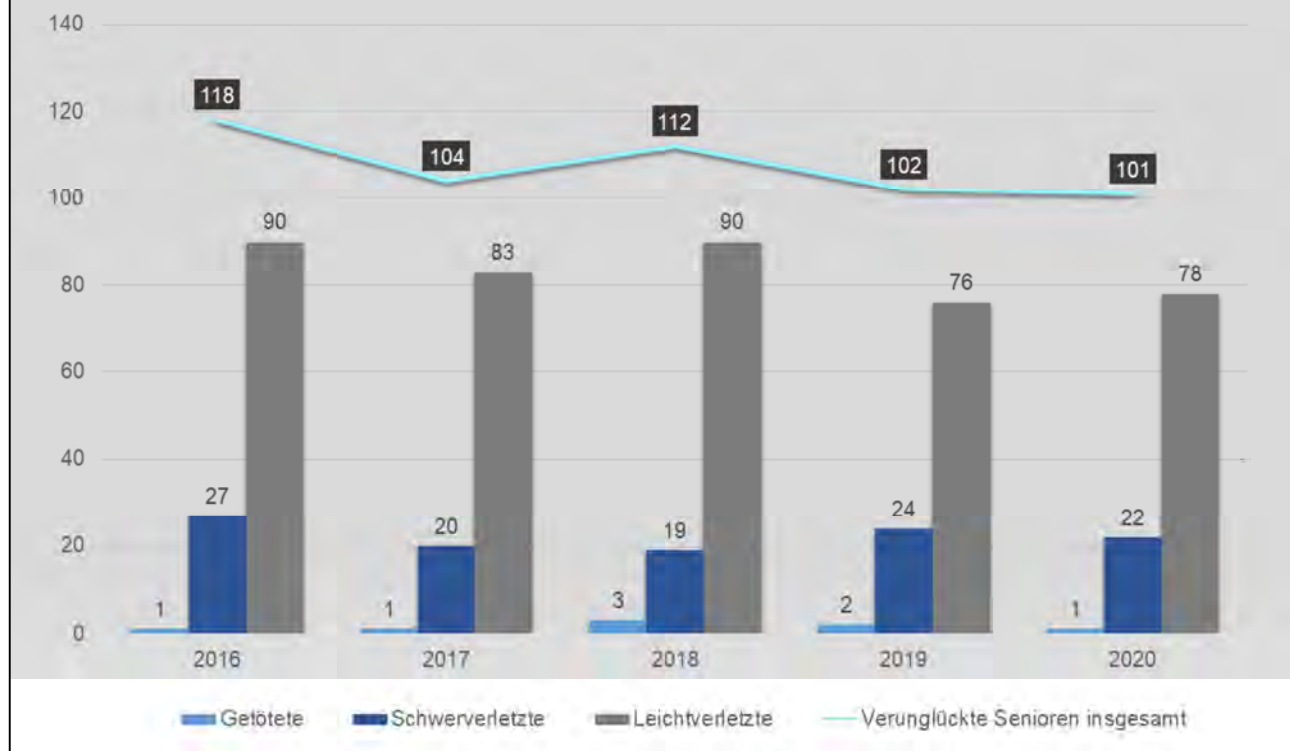
Unfallfolgen

verunglückte Erwachsene (25-64 Jahre)



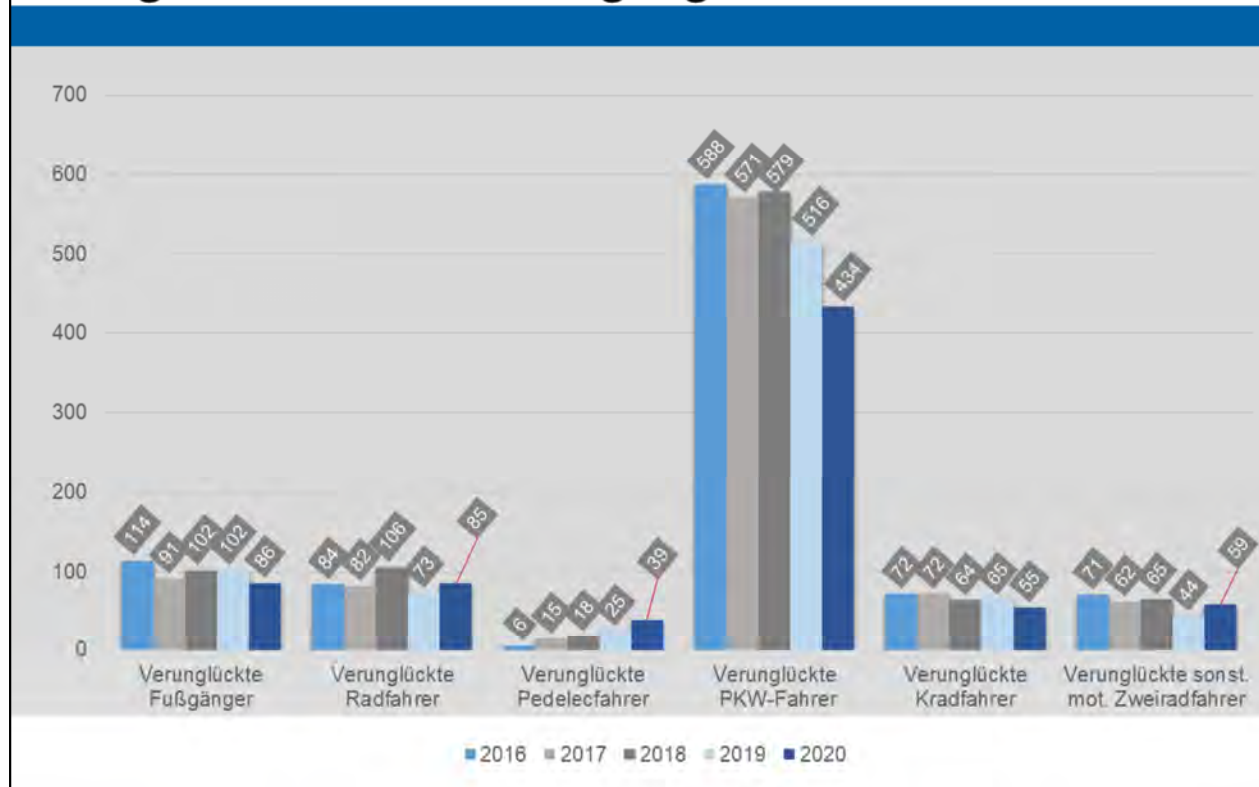
Bei den Erwachsenen beträgt die VHZ 312,75; auch dies bedeutet landesweit den 8. Platz.

Unfallfolgen Verunglückte Senioren (65-99 Jahre)



Den „besten“ Platz belegen die Senioren mit einer VHZ 167,43; Platz 4.

Anzahl der Verkehrsunfallverunglückten nach Beteiligungsarten



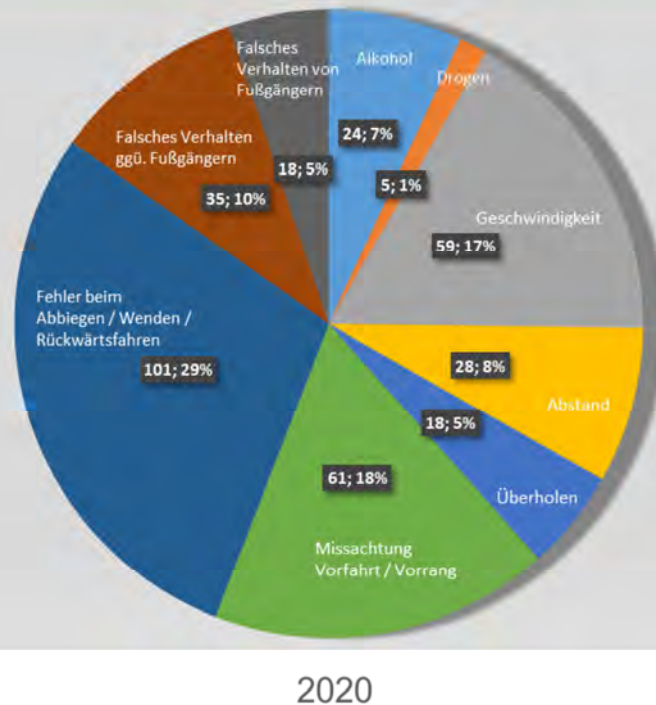
Übersicht über die verschiedenen Verkehrsbeteiligungsarten

Tendenz einer stetig steigenden Anzahl von verunglückten Pedelecfahrern (Pedelec = E-Bike). Zu berücksichtigen ist aber die starke Zunahme der E-Biker im Vergleich zu den übrigen Verkehrsbeteiligungsarten.

Auch bei den Radfahrern gab es eine Zunahme; die Verunglücktenzahlen liegen aber im durchschnittlichen Bereich der vergangenen Jahre.

Im letzten Jahr deutlicher Rückgang bei den verunglückten PKW-Fahrern.

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschäden (Kat. 1-3)



2020

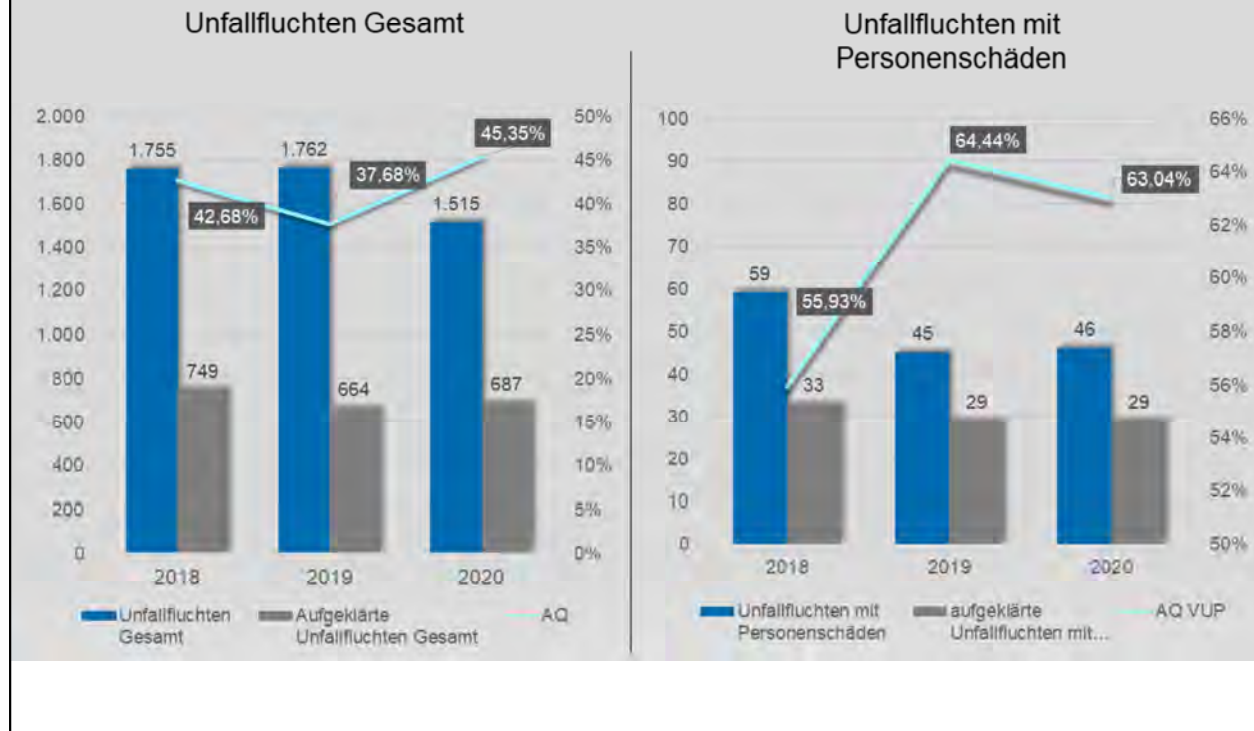
Betrachtung der Hauptunfallursachen:

Fahrvorgänge, bei denen sich die Fahrwege der Verkehrsteilnehmer kreuzten, führten im letzten Jahr vermehrt zu Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Die Unfallursachen „Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren“ sowie „Missachtung Vorfahrt/Vorrang“ haben zusammen einen Anteil von 47 % und lösten die Ursache „Geschwindigkeit“ als Ursache Nr. 1 ab.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass bei Unfällen mit anderen Ursachen die Geschwindigkeit meist nur sehr schwer exakt zu ermitteln ist, wohingegen z.B. eine Vorfahrtsverletzung oftmals eindeutig ist.

Schon geringe Geschwindigkeitsüberschreitungen in Kombination mit anderem Fehlverhalten erhöhen die Unfallgefahr deutlich. Insofern wird die Hauptunfallursache Geschwindigkeit auch weiterhin einen Schwerpunkt in der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung bilden.

Unfallfluchten



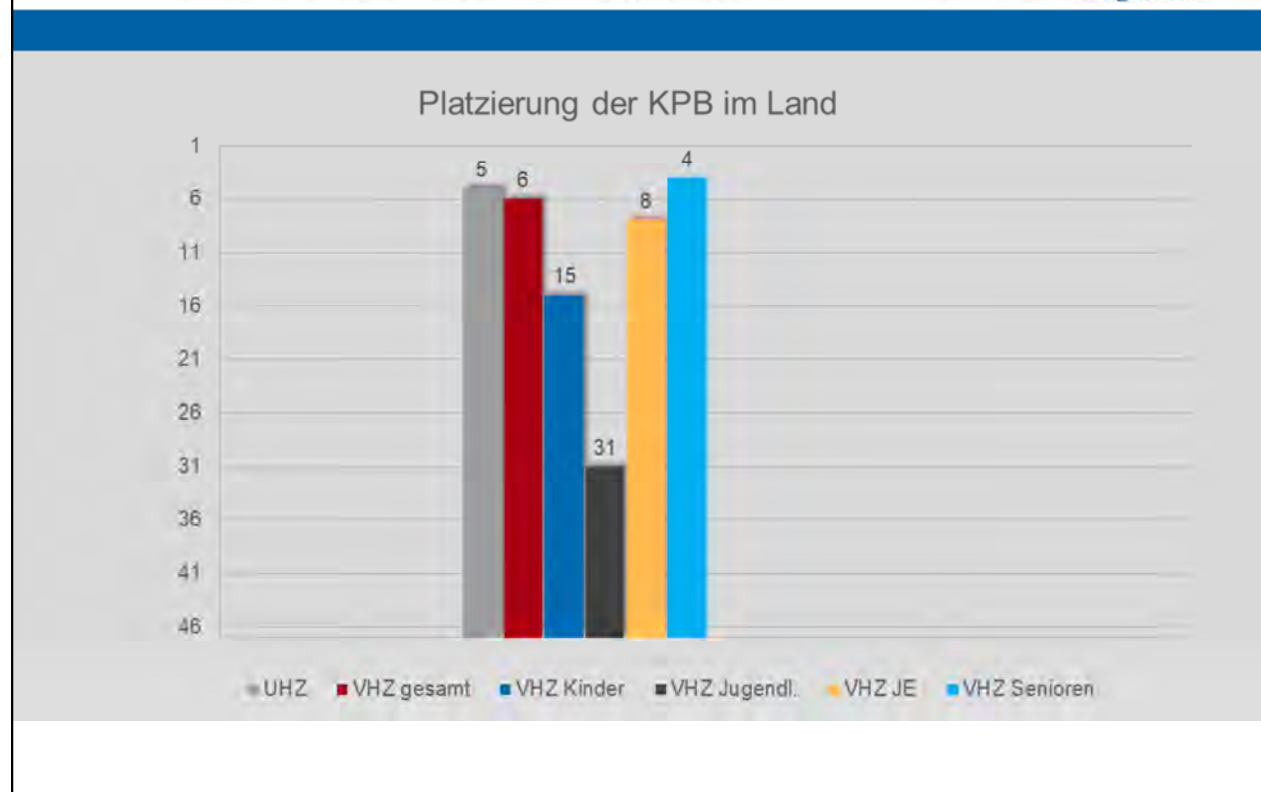
Es gab einen deutlichen Rückgang bei der Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gesamt.

2019: **1.762** Fälle; 2020: **1.515** Fälle (minus 14 Prozent).

Die Aufklärungsquote konnte deutlich gesteigert werden.

Im Bereich der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden stagnierten die Fallzahlen als auch die Aufklärungsquote.

Landesweiter Vergleich



Landesweiter Vergleich / Fazit

Die Kreispolizeibehörde hat es im Jahr 2020 geschafft, sowohl bei allen Verunglückten als auch in den „Risiko-Altersgruppen“ der Kinder, der Jungen Erwachsenen und der Senioren mit der Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) im oberen Drittel des Landesvergleichs zu landen. Bei den Senioren wurde mit Rang 4 sogar nur knapp ein Podestplatz verfehlt.

Lediglich in der Altersgruppe der Jugendlichen bewegt man sich im Mittelfeld.

In der sogenannten Unfallhäufigkeit (Anzahl der Verkehrsunfälle bezogen auf jeweils 100.000 Einwohner) belegt der Kreis im landesweiten Vergleich Rang 5 (UHZ = 233).

Die Analyse der Unfallstatistik belegt, dass das Risiko, im Kreis Siegen-Wittgenstein zu verunglücken, niedriger ist als in vielen anderen Teilen von Nordrhein-Westfalen.

Impressum



Herausgeber

Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein
Weidenauer Str. 231, 57076 Siegen

Verantwortlich

Norbert Schellmann
Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein
Leiter Führungsstelle Verkehr
Weidenauer Str. 231, 57076 Siegen
0271 / 7099 – 5010
Norbert.Schellmann@polizei.nrw.de

Layout

Stefan Pusch
Kreispolizeibehörde Siegen-Wittgenstein
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Weidenauer Str. 231, 57076 Siegen
0271 / 7099 – 1200
Stefan.Pusch@polizei.nrw.de